Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 303. Montag, den 29. Dezember 1834.

Heute Montag den 29. Dezember c. wird die Pränumeration für das Intelligenz-Blatt mit 15 Sgr. pr. 1stes Quartal im Bureau des Intelligenz-Comtoirs in Empfang genommen; am 2. Januar wird das Intelligenz-Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Karte verabfolgt; bei Jahres-Pränumerationen werden 4 Karten, auf alle 4 Quartale zugleich, ausgegeben.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. Dezember 1834.

Der Regierungs- und Baurath Herr Hartwich nebst Familie von Steinau, die Herren Kaufleute Garbe aus Magdeburg und Hueck aus Lüdenscheid von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Oekonom Budwech von Kleschkau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es soll der Bedarf der Schreibmaterialien für die unterzeichnete Königl. Regierung, bestehend in groß und klein Medianpapier, ferner in Adlerpapier, Berliner Mundirpapier, weiß, blau und doppelt Conzeptpapier, groß und klein Packpapier, so wie Mundlack in Tafeln, feinen und ordinairen Siegellack, Federposen, Rothfedern, feinen und ordinairen Bindfaden, Wachsleinwand, gegossenen u. gezogenen Talglichten, raffinirtem und ordinairem Brennöhl, auf ein Jahr vom 1. Januar 1835 bis dahin 1836 an den Mindestfordernden in termino

den 7. Januar 1835

Vormittags 9 Uhr im Regierungs-Conferenz-Hause ausgeboten werden.

Diejenigen, welche auf die Lieferungen eingehen wollen, werden hierdurch aufgefordert sich in diesem Termin einzufinden und die erforderlichen Proben vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben und bei angemessener Sicherheit den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 16. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2. Wenn gleich zur Ausladung des aus der Stadt kommenden Kloaks und dahin zu rechnende Unreinigkeiten die Weichsel angewiesen worden, so sind doch Fälle eingetreten, daß diese Vorschrift nicht pünktlich befolgt worden, indem Ausleerungen in der Nähe der Allee und des Exercierplatzes erfolgt sind, was nicht zu gestatten, da es öffentliche Anlagen sind, die häufig besucht werden und wo der häßliche Geruch empfindlich und selbst für die Gesundheit schädlich wird. Es kann daher nur die Ausladung in der Weichsel bei den angewiesenen Stellen stattfinden und wird derjenige der diese an einem andern Orte, nemlich in der Nähe der Allee und des Exerzierplatzes bewirkt, in eine Strafe von 1 bis 5 Rthl oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe genommen werden.

Es werden daher die Brodherren ersucht, ihre Dienstboten mit dieser Festsetzung bekannt zu machen und ihnen die strenge Befolgung zur Pflicht zu machen.

Danzig, den 17. Dezember 1834.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

Avertissements.

3. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Maria Wilhelmine, geborne Stemcke, verehelichte Kaufmann Ferdinand Wilhelm Brandt, bei ihrer erlangten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemanne gänzlich ausgeschlossen hat.

Danzig, den 9. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der Prediger an der St. Salvator-Kirche hieselbst, Herr Carl Adolph Blech und dessen verlobte Braut die Jungfer Ida Agnes Elmire Mathilde Jantzen

haben durch den vor Vollziehung der Ehe am 9. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verlobungen.

5. Seine Verlobung mit Frl. Maria Zimmermann beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Seidel, Justizrath.

6. Die am 26. d. M. vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Mathilde, mit dem Zimmermeister Herrn Barnick, zeigen wir unsern Freunden und Verwandten ganz ergebenst an.

C. M. Niedball nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Mathilde Niedball.
Theodor Barnick.

Entbindung.

7. Die am 23. d. M. Nachmittag um halb 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeiget ergebenst an

Danzig, den 29. Dezember 1834.

D. F. Franz.

Todesfälle.

8. Gestern Abend um 6 Uhr starb der hiesige Bürger und Kaufmann Johann Gottlieb Syntowski im 37sten Lebensjahre an einer Brustkrankheit, nachdem mannigfache, harte Leiden seinem Verscheiden vorangegangen waren. Wenn uns auch einerseits sein Verlust tief betrübt, so gereicht es uns doch anderseits zum Trost, daß Gott ihn der schweren Prüfungen jetzt überhoben.

Danzig, den 24. Dezember 1834.

Die Hinterbliebenen.

9. Den am 26. d. M. Abends 9 Uhr erfolgten plötzlichen Tod meines geliebten Mannes des hiesigen Bürgers und Goldarbeiters George Lickfett, im 51sten Lebensjahre am Schlagflusse, zeigen wir tief betrübt unter Verbittung der Beileidsbezeugung hiemit ergebenst an.

Die hinterbliebene Gattin nebst 3 unmündigen Kindern und sämmtlichen Geschwistern.

Literarische Anzeige.

10. Bei Rubach in Magdeburg ist erschienen und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

C. Schäffer.

Der Neujahrsgratulant,

oder Sammlung von 51 Neujahrwünschen für Kinder an ihre Eltern, mit besonderem Bezug auf Bildung und Alter der Kinder. 1832. Preis 10 Sgr.

Anzeigen.

Vom 22. bis 25. Dezember 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Netz a Thorn. 2) Böhrendt a Pillau. 3) Schweitzer a Posen. 4) Hirschberg, 5) Gregrowitz a Gussau. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

11. Zum Ball der Casino-Gesellschaft
am Sylvester-Abende,
werden die geehrten Mitglieder derselben von Unterzeichneten ergebenst eingeladen. Die Versammlung findet Abends 7 Uhr statt.
Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

12. Zu Anfertigung:
sauberer und geschmackvoller Neujahrs- und Visitenkarten,
in schwarz, roth, blau und Gold, emfiehlt sich unter Versicherung **schöner Arbeit** und **billiger Preise** ergebenst
das lithographische Institut von Gerhard & Rahnke,
Heil. Geistgasse № 1016.

13. Zur Nachricht für alle diejenigen, welche es interessiren kann, wird angezeigt, daß das Schiff „Widar" von Capitain Jacob Schlör kommandirt wurde, als derselbe das Englische Schiff „Gipsey" von aller Mannschaft verlassen, den Wellen Preis gegeben 9 Meilen von Bornholm entfernt antraf und die Bergung desselben beschloß. —

14. **Zu einem soliden, sich gut rentirenden Detail-**Geschäft, wird ein Theilnehmer gesucht, welcher mindestens 1000 Rtl. sofort einschießen kann; derselbe würde auch schon mit 1sten Januar eintreten können; hierauf Reflektirende belieben ihre Addresse versiegelt und mit A. L. bezeichnet, im Intelligenz-Comptoir abzureichen.

15. Einem hochzuverehrenden Publiko bringe ich meine Kaffee- und Speisewirthschaft Langenmarkt im Hotel de Prusse ergebenst in Erinnerung, und zeige nur noch an, daß ich zu jeder Tageszeit mit warmen und wohlschmeckenden Speisen, die auch außer dem Hause geschickt, versehen bin. Ich bitte um gütigen Zuspruch. Auch sind noch bei mir mehrere Zimmer zu vermiethen. Renata sep. Königsmark.

16. Ein gut erzogener Bursche, der wo möglich etwas Polnisch spricht, kann in einer Material-Handlung placirt werden. Näheres Schmiedegasse № 288.

17. Ein großer Hausschlüssel ist am 25. ds. auf dem Wege vom alten Roß nach der Heil. Geistgasse bis in der Nähe des Glockenthors verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben Heil. Geistgasse № 1010. gegen eine dem Werth angemessene Belohnung abzureichen.

18. Bei mir täglich Restauration, Frühstück, Mittag und Abendessen, wie auch verschiedene warme und kalte Getränke, für prompte Bedienung zu sorgen soll mein ganzes Bestreben sein. Baßler.

19. Die resp. Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft beehre ich mich, zu einer dem Andenken der Stiftung der Gesellschaft gewidmeten ordentlichen Versammlung, auf Freitag, den 2. Januar 1835 Nachm. um 3 Uhr, hiemit ergebenst einzuladen. Nach dem Eröffnungs-Vortrage des Directors wird der Vicedirector, Hr. Dr. Sinogowitz, einen Vortrag über die neuesten die Verdauung betreffenden Beobachtungen halten. Ferner wird der Astronom der Gesellschaft, Hr. Professor Anger den ersten Druckbogen der Danziger astronomischen Beobachtungen vorlegen, und einige Worte zur Erinnerung an den vor 50 Jahren verstorbenen um die Gesellschaft hoch verdiensten Dr. Nath. Matth. v. Wolf sprechen.

Förstemann.

20. ☞ Endesunterzeichneter findet sich veranlaßt, beim Wechsel des Jahres in seinem Barbiergeschäft, sowohl in als außer dem Hause den geehrten Kunden welche sich ihm anvertrauen, mit rein pünktlicher und billiger Bedienung bestens zu empfehlen. So wie auch mit dem Abziehen oder Scharfmachen der Rasirmesser und mit Instandsetzung der Streichriemen, empfiehlt sich auch zugleich mit alten wie auch mit neuen ausprobirten Rasiermessern und fertigen Streichriemen, es werden auch selbige für Jedermann zum Ausprobiren bestens empfohlen. Es bittet um gütigen Zuspruch C. Müller am Pfarrhofe in der alten Barbierstube. ☜

21. Alle Arten Blumen werden angefertigt und ausgeheuert, auch wird in diesem Fache gründlicher Unterricht ertheilt Karpfenseigen № 1691.

22. Das in der Heil. Geistgasse neben der Apotheke gelegene Haus № 773. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und von Ostern ab zu beziehen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen Langenmarkt № 497. bei Lichtenberg.

23. Das der Wittwe und den Erben des Kaufmanns D. M. Settien gehörige, auf dem alten Markt № 10. hieselbst an der Ecke der langen Hinterstraße belegene Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren ein Materialwaarengeschäft, zu dem es sich ganz besonders eignet, betrieben wird, soll mit dem dazu radizirenden Erbe Bürgerlandes aus freier Hand verkauft oder auf mehrere Jahre vermiethet werden. Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich in dem erwähnten Hause zu melden, und zugleich benachrichtigt, daß vom Kaufpreise die Hälfte gegen hypothekarische Eintragung oder sonstige annehmliche Sicherheit stehen bleiben kann.

Elbing, den 24. Dezember 1834.

24. Die auf Montag den 29. Dezbr. angekündigte Auktion von 20 Stück großen fetten Schweinen, wird wegen Krankheit des Herrn Auctionator Barendt durch mich am Sandwege um 10 Uhr Vormittags abgehalten. J. T. Engelhard, Auctionator.

Vermiethungen.

25. Die von Herrn M. Löwenstein 4 Jahre in der Langgasse № 407. mit sehr vielem Erfolg benutzte Parterre-Wohnung, welche sich zu einem jeden Geschäft

eignet, ist von Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Auskunft ist in demselben Hause parterre zu erhalten.

26. Ein Zimmer nebst Kammer ist an eine anständige Person Langenmarkt № 492. mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

27. Erdbeermarkt in der Leinwandhandlung stehet eine neu ausgemalte Vorder- und Hinterstube, 1 Küche, 1 Kammer und Holzgelaß an ruhige, kinderlose Einwohner zu vermiethen und gleich oder auch Ostern zu beziehen.

28. Das Haus zu Petershagen № 122. bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden, Holzstall, Hofplatz und Garten ist zu vermiethen. Näheres in dem Hause neben der Kirche № 124.

29. Das Haus Tobiasgasse № 1863. mit 4 Stuben, 2 Küchen und Kammern, Keller, Hofraum, Holzstall und andere Bequemlichkeit, ist Ostern rechter Ziehezeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst № 1864.

30. Böttchergasse № 1062. ist ein Haus, bestehend in 4 heizbaren Stuben, 2 Böden, 3 Kellern, Hofplatz und andern Bequemlichkeiten mehr, an stille, ruhige Bewohner zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen und № 1061. zu erfragen.

31. Ein in Nahrung stehender Gewürzkram, Häkerei und Schank, ist eingetretener Umstände wegen Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere ohnweit dem Legenthore № 334.

32. Die große Fayencebude № 48. in der besten Gegend der Langenbrücke, ist Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Bude № 49. zu erfragen.

33. Ein neudecorirter Saal und 2 Zimmer auf dem Hausflur, sind Brodtbänkengasse № 694. an einzelne Herren sogleich oder Ostern k. J. billig zu vermiethen.

34. Holzmarkt № 87. auf den Brettern, sind 2 Stuben, Küche u. Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen u. zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. Frische Pommeranzen, Apfelsienen, ital große Kastanien, fremden wohlschmeckenden Punsch-Extract von Goa Arac, frischen Citronen und Raffinaden-Bischofessence von frischen Orangen, das Glas 5 Sgr., trockne Succade, große Muscattraubenrosienen, ächte Prinzeß-, breite bittere und süße Mandeln, alle Sorten weiße Wachslichte und Wachsstöcke, pol. Wallnüsse, türkischen Taback, Tafelbouillon, und Rügenwalder schwere Gänsebrüste erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

36. Es ist noch ein Ueberrest der besten böhmischen Wallnüsse zu Tausenden und schockweise billig zu haben, Fleischergasse № 150. bei F. C. Lehmann.

37. Gänseleberwurst, Lübsche und Kochwurst, sind Hundegasse № 328. 2 Treppen hoch zu haben.

38. **Neujahrswünsche,** Wiener Kunstbillette, Golddruck und Neujahrskarten empfiehlt F. W. Ewert, Langgasse an den Ecken der Gerber- und Matzkauschengasse.

39. **Neujahrswünsche und Neujahrskarten empfiehlt** C. L. Boldt, Papierhandlung Kürschnergasse № 663.

40. Um, wegen Räumung des Platzes, den noch schnelleren Verkauf des fichtenen ganz trockenen, gespaltenen, gesunden und kernigen Brennholzes zu bewirken, ist jetzt der halbe Klafter für 1 Rthl. 15 Sgr., frei vor des Käufers Thüre zu haben Niederstadt, Weidengasse № 430.

41. **Frische Austern** verkaufen Gosch & Doubberck.

42. **Citronensaft** aus frischen Citronen, ist das große Fläschchen welches den Saft von 10 bis 11 Citronen enthält, a $12\frac{1}{2}$ Sgr. und das kleine Fläschchen, den Saft von 3 bis 4 Citronen enthaltend, a 5 Sgr. zu haben im Comptoir Frauengasse № 832. bei Ferd. Niese.

43. **Vorzüglich trockner brückscher Torf der Klafter** a 3 Rthlr., der halbe Klafter 1 Rthlr. 15 Sgr., so wie auch hochl. grobes büchen Klobenholz, auch kleingeschlagen dito, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Klaftern zum billigsten Preis, frei vor des Käufers Thüre, ist zu haben Altschloß № 1671. bei J. C. Michaelis.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Das der Wittwe und Erben des Kupferschmidts Pöppich zugehörige, auf der Schäferei unter der Servis№ 53. und № 7. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 2517 Rthl. 2 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause, Raum, Hof- und Gartenplatz bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 27. Januar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

45. Das zur Nachlaßmasse der Nagelschmidtmeister-Wittwe Maria Seelentrost geborne Kaminska gehörige, hieselbst sub № 372. c. des Hypothekenbuchs gelege-

ne Grundstück, welches in einem Wohnhause und 2 kleinen Gärten besteht, soll auf den Antrag des Curators-Massae, nachdem es auf die Summe von 95 Rthl. 17 Sgr. 6 ₰ gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitationstermin auf

den 27. Februar 1835

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden auch die unbekannten Gläubiger der Masse behufs Liquidation ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 18. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

46. Die zur Kaufmann Johann August Abeggschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das sub A. I. 40. in der kleinen Himmelstraße hierselbst gelegene, welches auf 361 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich geschätzt worden;
2) das sub A. I. 41. hierselbst in der heil. Geiststraße gelegene, auf 1360 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich geschätzt;
3) das sub A. I. 175. hierselbst in der kurzen Hinterstraße belegene, auf 1320 Rthl. 21 Sgr. 8 ₰ gerichtlich geschätzt,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Lizitationstermin hiezu ist

a) für das Grundstück A. I. 40. auf
den 26. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr
b) für das Grundstück A. I. 41. auf
den 26. Januar 1835 " " "
c) für das Grundstück A. I. 175. auf
den 28. Januar 1835 " " "

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Albrecht an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, welches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine der Grundstücke jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können, besondere Kaufbedingungen aber bis jetzt nicht aufgestellt sind.

Elbing, den 9. September 1834.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 303. Montag, den 29. Dezember 1834.

47. Die im Preuß. Stargardtschen Kreise belegenen adl. Güter Zalenze № 311. sind mit Ausschluß des Vorwerks Charlotten zur anderweitigen nothwendigen Subhastation gestellt, und der Bietungstermin ist auf

den 27. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Hering hieselbst angesetzt worden.

Die Taxe, nach welcher der Werth der genannten Güter excl. Charlotten 38,129 Rthl. 23 Sgr. 2 Pf. beträgt, der neueste Hypothekenschein, und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Oberlandes-Gerichts-Registratur einzusehen.

Zugleich werden hiermit alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, zu dem gedachten Termine behufs Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Namentlich werden zu dem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame:

a) die unbekannten Erben der Barbara verehel. Hauptmann v. Manteuffel geb. v. Lebinska,
b) die unbekannten Erben der Helena Antonie Franzisca verw. v. Krzeciersca geb. v. Lebinska,

hierdurch vorgeladen.

Marienwerder, den 7. November 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

48. Das zur Anna Elisabeth Schnackenburgschen Nachlaßmasse gehörige, in der Dorfschaft Campenau sub № 43. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in $6\frac{1}{2}$ Morgen Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Erben nachdem es auf die Summe von 274 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch freiwillige Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein Lizitationstermin auf

den 27. März a. f.

vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände ei-

ne Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Auf dem Grundstück steht für die Riehschen Minorennen ein mütterliches Erbtheil von 11 Rthl. 2 Sgr. eingetragen. Der Aufenthalt der Gebrüder Johann und Friedrich Rieh von Campenau ist unbekannt, und fordern wir dieselben hiedurch öffentlich auf, ihre Gerechtsame im anberaumten Bietungstermine wahrzunehmen.

Marienburg, den 5. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal = Citationen.

49. Auf den Antrag der Vormünder der nachgebliebenen Kinder des am 18. Dezember 1829 zu Reichfelde verstorbenen Einsaaßen Johann Gabriel Preuß, ist über den Nachlaß desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und demzufolge zur Liquidation und Verification der Forderungen der zeither bekannt gewordenen so wie der unbekannten Gläubiger der gedachten Johann Gabriel Preußschen Nachlaßmasse, ein Termin auf

den 30. Januar 1835

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer anberaumt worden.

Hiezu werden die sämmtlichen bis jetzt unbekannt gebliebenen Gläubiger des gedachten Nachlasses, so wie folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger

1) die Predigerwittwe Erdmann,

2) der Organist Remschitzki,

3) der Probst Zeglarski,

4) die Catharina Siebrandt geb. Absalom,

5) die Maria Möller verw. Pietrawska und deren Erben mit der Anweisung vorgeladen, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zuläßige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Rosocha und Trieglaff vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, demnächst ihre Forderungen nicht nur anzuzeigen, sondern auch deren Richtigkeit nachzuweisen, und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins, dagegen zu erwarten, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Preußschen Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte.

Marienburg, den 12. Juni 1834.

Königlich Preuß. Landgericht.

50. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, resp. deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, an folgen-

den Posten und deren darüber ausgestellten Dokumenten Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

1) an einer Forderung von 191 Rthl 80 gr. 13½ Pf eingetragen, ex decr. vom 22. April 1812, für Jacob Bernutz aus Schwentenkampe auf dem Grundstücke Scharpau № 3. Rubr. III. loco 6. aus der Obligation der Jacob und Dorothea Eggertschen Eheleute vom 9. August 1811, worüber das Dokument verloren gegangen;

2) an einer Forderung von 48 Rthl 30 gr. 13½ Pf mütterlichem und großelterlichem Erbtheil der Anna Maria Olßewska, eingetragen ex decr. vom 24. Juni 1809 Rubr. III. loco 8. auf dem Grundstück Neuteicherwalde № 48. auf Grund der obervormundschaftlichen Dekrete vom 8. und 14. Juni 1809, welche angeblich bezahlt sein soll;

3) an einer Forderung von 133 Rthl 10 gr., eingetragen ex decr. vom 9. Juli 1819 für den Schuhmacher Michael Reich zu Orlofferfelde auf dem Grundstücke Neuteicherwalde № 48. Rubr. III. loco 9. aus der Obligation der Daniel und Elisabeth Wölkeschen Eheleute, vom 16. Dezember 1817 worüber das Dokument verloren gegangen;

4) an einer Forderung von 33 Rthl 30 gr., eingetragen ex decr. vom 14. September 1828 für die Dorothea Behrendschen Minorennen, Rubr. III. loco 2. auf dem Grundstücke Neuteicherwalde № 20. aus der Obligation der Johann Bansemerschen Eheleute, vom 30. Mai 1811, worüber das Dokument verloren gegangen;

5) an einer Forderung von 375 Rthl in 1500 fl. Danziger Courant mütterliches Erbtheil, eingetragen ex decr. vom 20. September 1805 für die minorennen Geschwister Gertrud und Hans Peters, Rubr. III. loco 1. auf dem Grundstücke Beyershorst № 7. jetzt № 16. aus der Obligation der Hans und Margaretha Petersschen Eheleute vom 21. Sept. 1797, worüber das Dokument verloren gegangen sein soll;

6) an einer Forderung von 200 Rthl, ex decr. vom 4. Juni 1833 eingetragen für den Schulzen Salomon Stanke in Kalteherberge auf dem Grundstücke Außen-Küchwerder № 7. Rubr. III. loco 7, aus der Obligation der Johann Michael und Catharina Geißlerschen Eheleute vom 14. Februar 1832, worüber das Dokument verbrannt ist,

hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. Januar 1835

hieselbst anberaumten Termin, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien v. Duisburg und Rosocha in Marienburg vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte

Forderung präcludirt, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Dokumente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 21. September 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 21. Dezember sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kutscher David Christian Dohn, mit Frau Caroline Florentine verehel. gewesene Knöller geb. Wittholb.

St. Knöller geb. Wittholb.

St. Bartholomäi. Der Böttchergesell Johann Friedrich Both mit Igfr. Anna Maria Elisabeth Bielfeldt.

St. Elisabeth. Herr Carl Franz Hesekiel, Königl. Ober-Post-Secretair, mit Igfr. Olivia Sophia Dann.

St. Salvator. Der Bürger und Kammmachermeister Joh. Dan. Vermeng, mit Igfr. Anna Lindenau.

St. Barbara. Der Riemergesell Ludw. Eduard Sakkersdorf, mit Igfr. Wilhelmine Cath. Steinke.

Der Arbeitsmann Joh. Peter Kock, mit Igfr. Susanna Schwarz.

Der Arbeitsmann Heinr. Friedr. Ferd. Hübner, mit Jfr. Joh. Kaminski.

Heil. Leichnam. Herr C. W. Höpner, mit Igfr. C. W. Könke. Beide aus Schwabenthal bei Oliva

---